



magdalena neff
schule

„PERSÖN-
LICHKEITEN
BILDEN“

mrs

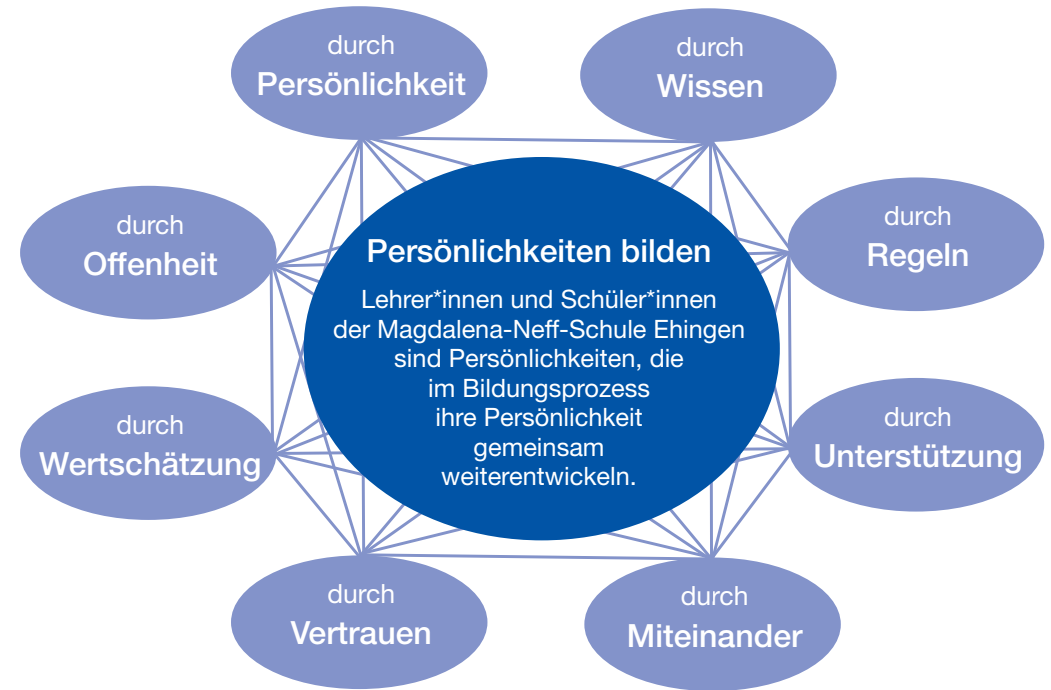
magdalena-neff-schule

Jeder Mensch hat eine Persönlichkeit. Damit sich Persönlichkeiten gesund und ausdauernd dem Leben zugewandt entwickeln können, ist es wichtig, dass sie von Vertrauen und einem harmonischen Miteinander umgeben sind.

Das vertrauensvolle Miteinander wird durch eine gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung ermöglicht. Für den Erfolg der Unterstützung ist es wichtig, dass man den Wert des anderen schätzt, und wiederum ist es ein Zeichen der Wertschätzung, wenn man Unterstützung gibt und auch bereit dazu ist, diese anzunehmen.

Der schulische Alltag benötigt wie jede Form des Lebens die Polarität von Offenheit – im Sinne der individuellen Entfaltung – und Grenzen, nämlich den Regeln im Umgang miteinander. Regeln sind wie Öl im Getriebe des Motors. Sie ermöglichen ein reibungsarmes Miteinander und eröffnen dadurch die Möglichkeit, Freiräume vertrauensvoll zu nutzen.

Die Vermittlung und Aneignung von Wissen gelingt leichter, wenn die Lehrenden und Lernenden sich als Persönlichkeiten begegnen, die sich gegenseitig unterstützend vertrauen und vertrauend wertschätzen.



*Moderne Führung an (beruflichen) Schulen bedeutet für mich Schaffung eines Lebens- und Arbeitsraums, in dem die Individualität aller Schüler*innen und Lehrkräfte gesehen wird. Aus dieser Individualität entsteht ein Gedanke, auf welche Weise und in welchem Kontext Unterrichtsinhalte in eine Passung gebracht und sinnstiftend in einen Lernprozess integriert werden. Das Ziel unserer Schule ergibt sich aus diesem Gedanken – dargelegt in unserem Leitbild der Schule „Persönlichkeiten bilden“. Schüler*innen und Auszubildende unserer Schule sollen in der Schulzeit auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. Es geht neben dem Lernprozess auch immer um die Person. Meine Entscheidung, als Schulleiter Verantwortung zu übernehmen, ergab sich aus einer Überzeugung, dass diese Werthaltung in modernen Schulsystemen unerlässlich für ein erfolgreiches und zukunftsfähiges Miteinander ist.*

Frederic Wittmann, Schulleiter



Von links nach rechts: Johanna Walter (Bereichsleiterin – Pflege-Generalistik), Sascha Kuhn (Abteilungsleiter Sozialwissenschaftliches Gymnasium und zweijährige Berufsfachschulen), Frederic Wittmann (Schulleiter), Miriam Salzmann (Stellv. Schulleiterin), Karin Fröwis (Abteilungsleiterin Sozialpädagogik)

	Schulleitungsteam (SLT)	Sekretariat
		Schulsozialarbeit
	Offene Schulleitungsrunde (OSR)	Hausmeister
SCHULARTEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium	
	Fachschule für Sozialpädagogik, traditionell und praxisintegriert	
	Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz	
	Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe	
	Zweijährige Berufsfachschulen Hauswirtschaft/Ernährung, Gesundheit/Pflege	
	Ausbildungsvorbereitung unter Einbeziehung der zweijährigen Berufsfachschule	
	Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf, Kooperation Förderschule	

Als stellvertretende Schulleiterin möchte ich Schule mitgestalten und eine optimale Lernumgebung für die Schüler*innen sowie gute Strukturen für die Arbeit der Kolleg*innen schaffen. Schule ist für mich aber nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft. Ich bin davon überzeugt, dass eine Gemeinschaft nur durch ein gutes Miteinander und eine offene Kommunikation zwischen Schüler*innen, Auszubildenden, Lehrkräften, Eltern und Kooperationspartner*innen entstehen kann.

Miriam Salzmann, Stellv. Schulleiterin

Als Abteilungsleiterin der Sozialpädagogik ist es mir wichtig, dass unsere Auszubildenden wesentliche Prinzipien der pädagogischen Arbeit als Erzieher*innen und Sozialpädagogische Assistent*innen in Theorie und Praxis direkt an der Schule erfahren. Wer Wertschätzung, Offenheit, Partizipation, Kreativität, konstruktive Konfliktkultur etc. an der Schule erlebt, kann dies besser auf die Praxis in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche übertragen. Unser gelebtes Leitbild schafft dafür einen wunderbaren Rahmen.

Karin Fröwis, Abteilungsleiterin Sozialpädagogik

Die Atmosphäre an der MNS habe ich seit meinem Beginn an der Schule als ein herzliches Miteinander und ein sehr kompetentes „an einem Strang ziehen“ erlebt. Immer mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen, unsere Schüler*innen bestmöglich auf den Beruf und den Berufsalltag vorzubereiten. Wohlfühlen, offen sein für Neues, täglich dazulernen und konstruktiv zusammenarbeiten im Team überträgt sich an der MNS auch auf die Lernenden. So habe ich gerne die neue Aufgabe übernommen, auch in Bezug auf die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung. Ich möchte gute Strukturen schaffen und dazu beitragen, die neue Pflegeausbildung für alle beteiligten Akteure bestmöglich umzusetzen.

Johanna Walter, Bereichsleiterin Pflege

Ich habe mich dazu entschieden, die Aufgaben als Abteilungsleiter zu übernehmen, da ich auf der einen Seite den „Neffschen Geist“ weiterführen will. Also die Arbeit mit den Schüler*innen auf Augenhöhe, deren ganz eigene Persönlichkeiten wahrzunehmen und zu begleiten, offen zu sein für Probleme und ihnen zu vermitteln, dass sie an der Magdalena-Neff-Schule gesehen werden. Auf der anderen Seite möchte ich aber auch aktiv daran mitarbeiten, Schule zukunftsfähig zu machen, auf Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und wechselnde Herausforderungen unserer Zeit nicht nur zu reagieren, sondern proaktiv auf das Leben unter sich stetig verändernden Umständen vorzubereiten.

Sascha Kuhn, Abteilungsleiter SG und 2BFS

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Wir sind zertifizierte BNE-Konzeptschule und befassen uns seit 2022 mit Themen wie z. B. dem eigenen Konsumverhalten sowie Umwelt- und Klimaschutz. Acht Lehrkräfte haben sich zum BNE-Team zusammengeschlossen (R. Schrade, C. Theinl, S. Höh, T. Held, J. Rieg, C. Lorentz, H. Wilczek) und versuchen im Rahmen von regelmäßigen Treffen, Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag zu verankern. Auch die Schülerinnen und Schüler der MNS können sich engagieren und bilden einen zentralen Bestandteil des BNE-Teams.

Zu den bisherigen Aktivitäten in Sachen BNE zählen die Aufnahme in das Schulnetzwerk BNE des Landes Baden-Württemberg, eine Müllsammelaktion, die Team-Präsenz am schulischen Infotag, sowie die Schaffung einer gendergerechten Toilette und der Entwurf eines BNE-Schullogos. Weitere Maßnahmen beinhalten die Reduzierung von Plastikbechern durch eine Kaffeemaschine mit Mehrwegbechern, die Sammlung gebrauchter Handys, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie weitere Müllsammelaktionen.

Und auch zukünftig wird sich das BNE-Team mit der Planung, Umsetzung und Reflexion von selbst gesetzten BNE-Zielen auseinandersetzen, die sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientieren.



Schulnetzwerk
Baden-Württemberg





Schülerstimmen

Wenn wir unsere Freunde so behandeln würden wie die Erde, dann hätten wir keine mehr. Deswegen müssen wir Initiative ergreifen, um den besten Freund, die Erde, noch lange zu behalten.

Lucas T.

Wodurch sich unsere Schule auszeichnet, ist der respektvolle Umgang miteinander. Man kann offen über Probleme reden und wird von den Lehrern fair und von Angesicht zu Angesicht behandelt.

Noah B.

Man spürt, dass man hier wertgeschätzt wird, weil die Lehrer sich um einen kümmern, man kann sich ihnen anvertrauen und findet zusammen eine Lösung für jedes Problem.

Jasmin K.

Lehrer zeigen sich selbst menschlich. Niemand ist perfekt. Die Wertschätzung ist bedingungslos und nicht an Leistung oder Noten gebunden.

Theresa W.

Stärken werden gefördert, und Schwächen werden angenommen. Man wird als Persönlichkeit wahrgenommen, die auch Fehler machen darf.

Sophia L.

Lehrerstimmen

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist der Schlüssel, um die Welt von morgen zu gestalten und sicherzustellen, dass wir auf unserem Weg dorthin keinen Schaden anrichten.

Stefan H.

Ich unterrichte gerne an der MNS, da ich im Umgang mit unseren Schülern nicht nur die Gelegenheit habe, Persönlichkeiten zu bilden, sondern auch meine eigene Persönlichkeit zu formen und weiterzuentwickeln. Die gegenseitige Wertschätzung, Unterstützung und das vertrauensvolle und offene Miteinander – nicht nur innerhalb unseres Kollegiums, sondern auch zwischen den Schülern und Lehrern – sind für mich ganz besonders und machen unsere Schule einzigartig.

Marie K.

Ich unterrichte gerne an der MNS, weil bei uns Schulleitung, Kollegium und Schüler Hand in Hand am Bildungserfolg jedes Einzelnen arbeiten. Dieses vertrauensvolle Miteinander ermöglicht eine weitgehend stressfreie Atmosphäre.

Marc K.

Pädagogisches Konzept

Schüler*innen unserer Schule unterscheiden sich nach Vorwissen und Leistungsfähigkeit, nach sozialer Herkunft und Muttersprache, nach Interesse und Begabungen, und sie lernen auf ganz unterschiedliche Weise. Für uns als Lehrkräfte bedeutet das: Wir legen großen Wert darauf, jeden Schüler bestmöglich auf seinem (Lern-)Weg zu begleiten. Wir orientieren uns bei der Umsetzung dieses Zieles an dem Leitgedanken unseres schulischen Leitbildes „Persönlichkeiten bilden“ und nehmen jeden Lernenden als eigenständige Persönlichkeit wahr.

Förderung der Sozialkompetenz

Bei der Umsetzung der Lehrplaninhalte der Profildächer „Pflege und Gesundheit“ sowie „Ernährung und Hauswirtschaft“ stehen die Bereiche Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Selbststeuerung, Verantwortungsbewusstsein und fachgerechte Arbeitsweise im Fokus der Förderung. Ergänzt wird die Schulung der Sozialkompetenz durch unterschiedliche Angebote wie Kennenlertage mit erlebnisorientierten Teamaufgaben. Kreative und kommunikative Angebote im Unterricht helfen, sich selbst in der Gruppe wahrnehmen zu lernen. Selbst- und Fremdeinschätzung dienen dabei der Reflexion der eigenen Sozialkompetenz. Außerdem schult das projekt- und kompetenzorientierte Lernen die Teamfähigkeit.

Projekt- und kompetenzorientiertes Lernen

„Kompetenz stellt die Verbindung von Wissen, Können und Handeln dar.“ (Prof. Josef Leisen)

Ziel des Unterrichts ist es deshalb nicht nur, Wissen zu vermitteln, sondern die Schüler*innen zu befähigen, dieses Wissen einsetzen und kommunizieren zu können. Darüber hinaus legen wir Wert darauf, dass die Schüler*innen Lerninhalte hinterfragen, Schlüsse ziehen und ihr eigenes Handeln reflektieren und bewerten.

Förderung des eigenständigen Lernens

Alle Lernenden erhalten zum Schuljahresbeginn eine Lernagenda, deren Inhalte eine Hilfestellung für den schulischen Alltag darstellen. Bis zu acht Wochenstunden stehen als individuelle offene Lernzeiten zur Verfügung, in denen die Schüler*innen Lernaufgaben auf ihre persönliche Art und Weise bearbeiten können und dabei von einer Lehrkraft unterstützt werden. Dadurch wird das eigenständige Lernen gefördert, außerdem können die Schüler*innen während dieser Unterrichtsstunden Gelerntes üben, mit einem Lernpartner aufarbeiten oder Versäumtes nachholen.

Unterschiedliche Lernniveaus

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, ihr Lernen an ihr aktuelles Können anzupassen. Dazu stellen die Lehrkräfte Lernmaterial in verschiedenen Niveaustufen zur Verfügung.

Lernberatungs-, Zielvereinbarungsgespräche

Mit allen Schüler*innen werden pro Schuljahr mindestens acht Lernberatungsgespräche geführt. Inhalt ist in erster Linie immer die schulische Entwicklung. Darüber hinaus finden zwei Zielvereinbarungsgespräche in Anwesenheit der Eltern statt, in deren Rahmen klare Absprachen darüber getroffen werden, auf welchem Niveau und mit welchem schulischen Ziel der Lernende lernen möchte und kann.

Berufliche Orientierung

Die Profile Hauswirtschaft/Ernährung und Gesundheit/Pflege bieten den Schüler*innen bereits einen ersten Einblick in grundlegende Tätigkeiten im entsprechenden Berufsfeld. Benötigte Kompetenzen werden im Unterricht trainiert. Weitere Themen der beruflichen Orientierung werden z. B. durch den Kontakt mit der Agentur für Arbeit oder das Erstellen einer Bewerbungsmappe, die Unterrichts-





fächer Deutsch und Computeranwendung, Bewerbertrainings und die Möglichkeit eines Praktikums. Hinzu kommen wechselnde Aktionen wie Betriebsbesichtigungen oder Vorträge von Ausbildungsbotschaftern der IHK ergänzt.

Beratungsangebote

Neben der Lernberatung durch Lehrkräfte haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich durch eine Schulsozialarbeiterin und eine Beratungslehrerin unterstützen zu lassen. Die Schulsozialarbeiterinnen helfen bei der Berufswahl, der Erstellung von Bewerbungen und bei persönlichen Problemen. Eine Beratungslehrerin berät bei Lern- und Leistungsstörungen, steht bei Fragen zur Einschätzung von Begabungen und Interessen zur Verfügung und vermittelt bei Bedarf an weitere Beratungsstellen.

Ich bin im zweiten Jahr an der MNS und fühle mich hier sehr wohl – anders als auf den Schulen, die ich zuvor besucht habe. Ich komme mit allen Lehrern sehr gut zurecht und finde es super, dass auch aktiv und intensiv auf Probleme bzw. Schwierigkeiten der Schüler eingegangen wird.

Erik R., Schüler

Für mich ist ein Arbeitsplatz wichtig, an dem jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler sowie jede Lehrkraft in ihrem Dasein geschätzt wird. Hierfür bietet die MNS einen Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler eben nicht nur lernen und sich Wissen aneignen, sondern sich auch wohlfühlen.

Constanze Theinl, Lehrerin

*Als Koordinatorin für die Ausbildungsvorbereitung ist es mir besonders wichtig, dass die Schüler*innen in unserer Schulgemeinschaft die Möglichkeit erhalten, eine Brücke zwischen ihrer Bildung und beruflicher Entwicklung zu schlagen. Ich sehe in meiner Aufgabe vor allem die Chance, Prozesse und Ressourcen zu strukturieren, damit sie in einem effizienten und unterstützenden Umfeld lernen können. Denn wir glauben daran, dass jede Schülerin und jeder Schüler einzigartig ist und unterschiedliche Fähigkeiten und Bedürfnisse hat. Unser Konzept zielt darauf ab, individuelle Lernwege zu schaffen, um ihre eigenen Potenziale zu entdecken und zu entfalten.*

Melissa Föhr, Koordinatorin AV

Ausbildungsvorbereitung unter Einbeziehung der zweijährigen Berufsfachschule

Ausbildungsziele

- In einem Jahr
 - den Hauptschulabschluss erwerben
 - einen bestehenden Hauptschulabschluss verbessern
- In zwei Jahren
 - die Fachschulreife erwerben

Die Fachschulreife ist dem Abschluss der Realschule gleichgestellt. Sie bietet Zugang zu allen Ausbildungswegen, die den Realschulabschluss verlangen, z. B. zum sozialwissenschaftlichen Gymnasium, der MNS oder einem anderen beruflichen Gymnasium. Ebenso zu allen Ausbildungsberufen, für die eine Fachschulreife erforderlich ist.

weitere
SCHULARTEN

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf,
Kooperation Förderschule

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

Das Profulfach Pädagogik und Psychologie im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium (SGG Schwerpunkt Soziales) bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, sich mit pädagogischen, psychologischen und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Es geht dabei um die Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses über menschliches Erleben und Verhalten. Unterrichtsinhalte in den drei Schuljahren sind u. a. menschliche Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Wahrnehmungspsychologie. Aktuelle Entwicklungen, z. B. im Bereich Medienpädagogik, finden genauso Berücksichtigung im Unterricht wie die Lehre wissenschaftlicher Methoden in den Sozialwissenschaften.

In der Eingangsklasse werden durch Hospitationen und ein Praktikum Einblicke in die pädagogisch-psychologische Praxis gewährt. In den Jahrgangsstufen geht es um die Vertiefung sozialwissenschaftlicher Themenbereiche und eine intensive Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Das Wahlfach Sozialmanagement rundet das Profil dieser Schulart ab.

Aufnahmevoraussetzungen

- Fachschulreife, Realschulabschluss oder ein an der Werkrealschule erworbener, dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand – jeweils mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- Versetzung in die Klasse 10 oder 11 des Gymnasiums (G8), Versetzung in die Klasse 11 des Gymnasiums (G9) oder Übergangsmöglichkeit nach Klasse 10 (G8) oder Klasse 11 (G9)
- Altersbegrenzung: 19 Jahre – mit abgeschlossener Berufsausbildung 22 Jahre

Ausbildungsziele

- Die bundesweit anerkannte Allgemeine Hochschulreife (Abitur) als uneingeschränkte Studienberechtigung
- Unter bestimmten Voraussetzungen der Erwerb der Fachhochschulreife





Vor allem das Fach Pädagogik-Psychologie lässt uns die Welt mit anderen Augen sehen.

Nadine B., Schülerin

Bereits der Start in die Schule war super. Ich erlebe die Lehrkräfte tagtäglich als höchst motivierend, offen und freundlich. Das wirkt sich auch auf die Schüler und auf eine gute Klassengemeinschaft aus. Ich freue mich auf die drei Jahre, die vor mir liegen.

Jonas D., Schüler

*Die Aufgaben zur Koordination des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums und die Oberstufenberatung habe ich aufgrund meiner langjährigen Vorerfahrung in Lehre und Prüfungsvorbereitung am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium übernommen. Seit Bestehen des SGs arbeite ich in schulübergreifenden Arbeitsgruppen – mit dem Ziel, das sozialwissenschaftliche Profil mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Ich unterstütze unsere Schüler*innen gerne und schätze die kollegiale Zusammenarbeit.*

Christine Mattenschlager, Koordinatorin Sozialwissenschaftliches Gymnasium



Bedeutung
Gedächtnis
Entwicklung
Konformität
Methoden
Erkenntnisse
Konsequenzen
argumentieren

Pädagogik
Selbstkonzept
Wertschätzung
Konditionieren
Lerntheorien
Menschen
Probleme
klassischen
Verstärkung
Denken
Extinktion
Strukturen
zwischen
Konzept
Identität
Zirkularität
Intelligenz
Theorie
Entstehung
Erlernen
Prozess
Gedächtnis
Konditionieren
Lerntheorien
Menschen
Probleme
klassischen
Verstärkung
Denken
Extinktion
Strukturen
zwischen
Konzept
Identität

Kommunikation
Psychologie
Konditionieren
Lerntheorien
Menschen
Probleme
klassischen
Verstärkung
Denken
Extinktion
Strukturen
zwischen
Konzept
Identität
Zirkularität
Intelligenz
Theorie
Entstehung
Erlernen
Prozess
Gedächtnis
Konditionieren
Lerntheorien
Menschen
Probleme
klassischen
Verstärkung
Denken
Extinktion
Strukturen
zwischen
Konzept
Identität

Fachschule für Sozialpädagogik

Aufnahmevoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss des einjährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik oder
- abgeschlossene Ausbildung: Kinderpflege oder Sozialpädagogische Assistenz mit Mittlerer Reife oder
- die Hochschulreife, Fachhochschulreife und eine einschlägige praktische Tätigkeit von mindestens 6 Wochen.

Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet jährlich ca. 30 Schüler*innen zum/-r Staatlich anerkannten Erzieher/-in aus.
- Neben dem Berufsabschluss ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.
- Die Ausbildung befähigt zu einer leitenden Tätigkeit in Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulen und Horten, Heim- und Wohngruppen, Jugendzentren, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Kinderkliniken



Einjähriges Berufskolleg Sozialpädagogik

Aufnahmevoraussetzungen

- Fachschulreife, Realschulabschluss oder Versetzungszeugnis in Klasse 10/11 eines achtjährigen Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
- Für das schulbegleitende Praktikum: Nachweis über einen Praktikumsplatz im Kindergarten. Die Praktikumsstelle sollte im Umkreis von ca. 25 km von Ehingen liegen.
- Anmeldung über das vorgeschriebene Online-Bewerberverfahren (BewO), siehe Homepage der MNS.

Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Sozialpädagogik mit mindestens ausreichenden Leistungen im Ausbildungsbereich „Sozialpädagogisches Handeln“ und dem mindesten Gesamtnotendurchschnitt „ausreichend“ berechtigt zum Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik und der praxisintegrierten Fachschule für Sozialpädagogik (PIA).

Fachschule für Sozialpädagogik – praxisintegriert

Aufnahmevoraussetzungen

- Der erfolgreiche Abschluss des einjährigen Berufskollegs Sozialpädagogik oder
- der Realschulabschluss oder die Fachschulreife oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines 9-jährigen Gymnasiums oder die Klasse 10 eines 8-jährigen Gymnasiums sowie **weitere Aufnahmekriterien**.
- Für die Erfüllung weiterer Kriterien zur Aufnahme gibt es ein gefächertes Spektrum an Möglichkeiten, siehe Homepage der MNS.

Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Die Ausbildungsziele und Berechtigungen sind identisch mit denen der konventionellen Fachschule für Sozialpädagogik.

Zweijährige Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz (+ 1 J. Berufspraktikum)

Aufnahmevoraussetzungen

- Hauptschulabschluss – wobei im Fach Deutsch mindestens die Note „befriedigend“ und im Durchschnitt aller Fächer mindestens 3,0 erreicht sein muss.
- Für das schulbegleitende Praktikum der Nachweis über einen Praktikumsplatz im Kindergarten.

Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Nach Abschluss der Ausbildung können die Staatlich anerkannten Sozialpädagogischen Assistent*innen als Zweitkraft in öffentlichen oder privaten Kindergärten und Kindertagesstätten, in der Schulkindbetreuung (Grundschule) oder in Privathaushalten arbeiten.
- Bei entsprechendem Durchschnitt ist nach dem „9+3-Modell“ die Fachschulreife und damit der Mittlere Bildungsabschluss möglich.

Dreijährige Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz – praxisintegriert

Aufnahmevoraussetzungen

- Hauptschulabschluss, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note befriedigend und im Durchschnitt aller Fächer mindestens 3,0 erreicht sein muss.
- Für die praktische Ausbildung der schriftliche Nachweis eines Ausbildungsvertrages in Vollzeit von einem von der Schule als geeignet angesehenen Träger einer Tageseinrichtung für Kinder.

Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Nach Abschluss der Ausbildung können die Staatlich anerkannten Sozialpädagogischen Assistent*innen als Zweitkraft in öffentlichen oder privaten Kindergärten und Kindertagesstätten, in der Schulkindbetreuung (Grundschule) oder in Privathaushalten arbeiten.
- Bei entsprechendem Durchschnitt ist nach dem „9+3-Modell“ die Fachschulreife und damit der Mittlere Bildungsabschluss möglich.

Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz – Direkteinstieg Kita

Aufnahmevoraussetzungen

- Das Abschlusszeugnis der Hauptschule oder des Berufseinstiegsjahres oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und
- der Nachweis über eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss und
- der Nachweis eines Vertrages zwischen einem von der Schule als geeignet angesehenen Träger einer Tageseinrichtung für Kinder und der Bewerberin oder dem Bewerber über die praktische Ausbildung.

Ausbildungsziele und Berechtigungen

- Der erfolgreiche Abschluss der 23-monatigen Ausbildung befähigt dazu, in Kindertageseinrichtungen und in der Ganztagsbetreuung an Grundschulen bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern mitzuwirken.
- Nach bestandener Abschlussprüfung kann im Anschluss unter bestimmten Voraussetzungen (Mittlerer Bildungsabschluss) und Vorbereitung durch die Ausbildungsschule an der Schulfremdenprüfung (Erzieher*in) teilgenommen werden.



PFLEGE UND ALTENPFLEGEHILFE

Lerninhalte im Überblick

Die **Ausbildung zur Pflegefachfrau** oder zum **Pflegefachmann** vermittelt alle notwendigen fachlichen und personalen Kompetenzen zur selbstständigen, umfassenden und prozessorientierten Pflege. Die Schüler*innen lernen, Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen professionell zu betreuen.

Die **Ausbildung** in der **Altenpflegehilfe** vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die dazu befähigen, bei der Betreuung, Versorgung und Pflege älterer Menschen unter Anleitung mitzuhelfen und mitzuwirken.

Der Abschluss berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung Altenpflegehelfer*in. Bei erfolgreichem Abschluss der Helferprüfung ist der Übertritt in die Berufsfachschule für Pflege möglich.

Aufnahmevoraussetzungen Altenpflegehilfe

- Beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den Hauptschulabschluss oder über einen gleichwertigen Bildungsstand.

Aufnahmevoraussetzungen Pflegefachfrau/-mann

- Beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den Mittleren Bildungsabschluss bzw. einen gleichwertigen Bildungsabschluss oder
- Hauptschulabschluss bzw. gleichwertiger Bildungsabschluss zusammen mit dem Nachweis
 - einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens 2-jährigen Berufsausbildung
 - einer erfolgreich abgeschlossenen anerkannten Pflegehelferausbildung
- Erfolgreicher Abschluss einer sonstigen zehnjährigen allgemeinen Schulausbildung.
- Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse, wenn die o. g. Zeugnisse nicht von einer deutschen Schule ausgestellt wurden.
- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis über die gesundheitliche Eignung.
- Ausbildungsvertrag mit einer geeigneten Pflegeeinrichtung.



Mir stehen alle benötigten Bücher zur Verfügung, außerdem profitieren wir von qualifizierten Lehrkräften, die uns immer unterstützen.

Danjela P.

Die Lehrkräfte sind sehr motiviert und legen Wert darauf, dass wir aktiv etwas zum Unterricht beitragen. Zudem finde ich, dass die Pausenzeiten sehr gut eingeplant sind.

Lawrence N.

Ich finde es gut, dass die Lehrkräfte auch außerhalb des Schulblocks für uns erreichbar sind und bei Anliegen und Problemen weiterhelfen.

Nadine L.

Respekt, Akzeptanz und Toleranz werden bei uns großgeschrieben. Selbst als „Newbie“ im pflegerischen Bereich erlernt man durch gezielte Verhaltensübungen unheimlich schnell Fachwissen. Die Lehrkräfte sind sehr hilfsbereit und gehen gezielt auf Prüfungsängste ein. Gut finde ich auch, dass genug Parkplätze vorhanden sind.

Ali O.



Man hat immer Zugriff auf Bücher, die man zuhause nicht hat. Die Lehrkräfte unterstützen uns im Unterricht und erklären Inhalte, bis man diese wirklich verstanden hat. Wir arbeiten auch mit Tablets und können uns stets weiterentwickeln.

Schirin K.



**KOMM INS TEAM
DER SUPERHELDEN**

Mitdenker, Anpacker, Durchstarter und Teamplayer – mit Herz

WIR SUCHEN DICH.

ADK*mie*
für Medizin + Pflege

www.adk-gmbh.de



Mit Spaß
an der Arbeit
Menschen helfen.

- Ausbildungsplatz
- Stelle in der Pflege



Katholische
Sozialstation
EHINGEN

Tel. 07391 52011 | sozialstation-ehingen@kvz.drs.de
www.sozialstation-ehingen.de



Das Seniorenzentrum St. Anna in Munderkingen bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten sowie Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) an. In einem Freiwilligendienst oder in einem Praktikum kannst du dich beruflich orientieren. Nutze die Chance zur Weiterentwicklung deiner persönlichen und sozialen Kompetenzen.

 **Seniorenzentrum
St. Anna**

Die Keppler-Stiftung in Munderkingen



SMV – Schülermitverantwortung

Die SMV ermöglicht es unseren Lernenden, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Ergebnisse der Arbeit unseres SMV-Teams sind z. B. der Wintersporttag, die Mottowochen, die Nikolauspost und eine Spendenaktion für ein Entwicklungshilfeprojekt an unserer Schule. Ebenso fungiert die SMV als Sprachrohr der Schülerschaft, indem sie die Belange der Schülerinnen und Schüler gegenüber der Schulleitung und anderen schulischen Gremien vertritt. Dies trägt maßgeblich zur Förderung der Demokratiebildung bei.

Der Förderverein

Der Förderverein unterstützt unsere Schule bei der Durchführung ihres Bildungsauftrags. Er fördert kulturelle Veranstaltungen sowie pädagogisch und sozial sinnvolle Angebote (z. B. die Anschaffung unseres Schulflügels) und unterstützt auch bedürftige Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei Studienfahrten, Klassenfahrten und Exkursionen.



VERSTÄRKUNG
WILLKOMMEN!

KATHOLISCHES
VERWALTUNGSZENTRUM
EHINGEN

AUSBILDUNG wird bei uns GROSS geschrieben!

Das Katholische Verwaltungszentrum Ehingen betreut 32 katholische Kindertageseinrichtungen im südlichen Alb-Donau-Kreis.

Wir bieten folgende
AUSBILDUNGSSTELLEN
an:

-  **Anerkennungspraktikant/in (AP)**
-  **Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Erzieher/in oder sozialpädagogischen Assistenz (PIA)**
-  **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**
 Dauer sechs Monate bis ein Jahr

Offene Stellen findet ihr auf unserer Karriereseite online unter:

www.kvz-ehingen.de/karriere

Dort findet ihr auch alle Kindertageseinrichtungen, die wir betreuen.

Eure Bewerbung schickt ihr am besten per Mail an: Ehingen@kvz.drs.de



WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

WIR GLAUBEN AN
**TALENTE
WIE DICH,**
BEWIRB DICH!

VERKÄUFER:IN (M/W/D)
MIT DER OPTION KAUFMANN:FRAU
IM EINZELHANDEL (M/W/D)

MANAGEMENTASSISTENT:IN
IM EINZELHANDEL (M/W/D)
(NUR IN BADEN-WÜRTTEMBERG)

ABITURIENTENPROGRAMM
FACHWIRT:IN FÜR VERTRIEB
IM EINZELHANDEL (M/W/D)

📷 📱 📺 [KARRIERE.MODEPARK.DE](https://www.karriere.modepark.de)



MODEPARK RÖTHER

**SEIT ÜBER 50 JAHREN DREHT SICH BEI
RÖTHER ALLES UM MODE.**

Wir sind immer noch familiengeführt, wir lieben die Mode so sehr wie am ersten Tag, wir sind unkompliziert und wir tun alles für die Zufriedenheit unserer Kunden. Das war früher so, das gilt für heute und ganz sicher auch für die Zukunft!

Unsere Werte sind gleich geblieben und vom Jeansladen in Schwäbisch Hall bis zu 48 MODEPARK RÖTHER-Filialen (45x in Deutschland und 3x in Österreich) hat sich einiges verändert.

Um weiterhin die Wünsche unserer Kunden erfüllen zu können, suchen wir engagierte und motivierte Nachwuchskräfte für unser Unternehmen.

TSG Söflingen 1864

...wo Sport Spaß macht!

**WIR
SUCHEN
DICH!**



Die TSG Söflingen 1864 e.V.

sucht ab sofort für die Betriebskindertagesstätte
mini-pharmer bei der teva/ratiopharm Ulm

» **pädagogische Fachkräfte (m/w/d)**
in Voll- oder Teilzeit

» **Mitarbeiter (m/w/d) ohne Vorkenntnisse**
für die Betreuung der Kinder für 18-20 Stunden pro Woche

» **FSJ Einstieg ab September**

Wir bieten:

- » einen gesicherten Arbeitsplatz im teva/ratiopharm Betriebskindergarten
- » interessante Bezahlung: 13 Monatsgehälter + Urlaubsgeld
- » sonstige Vergünstigungen

Bewerbungen und Fragen an:

TSG Söflingen 1864 e.V. • Harthäuser Str. 99 • 89081 Ulm
Jochen Schmitt • Tel: 0731 / 93 666-0 • j.schmitt@tsg-soeflingen.de

www.tsg-soeflingen.de



mns

magdalena-neff-schule

Magdalena-Neff-Schule

Hauswirtschaftliche und
sozialpflegerische Schule
Weierstraße 14
89584 Ehingen

Telefon 07391 5803-200

Fax 07391 5803-250

poststelle@mns-ehi.schule.bwl.de

www.mns-ehingen.de